



Ulrike Schweikert

Nosferas. Die Erben der Nacht

cbt 2008 • 445 Seiten • 12,00

Mit *Nosferas. Die Erben der Nacht* hat Ulrike Schweikert ihren ersten fantastischen Jugendroman vorgelegt. Es ist zugleich der Auftakt einer fünfbändigen Vampir-Saga, der zweite Teil – *Lycana* – erscheint im Herbst 2008. Ulrike Schweikert ist eine vielseitige Autorin, die nicht nur für Jugendliche und Erwachsene schreibt, sondern neben fantastischen und historischen Romanen auch Krimis veröffentlicht. Sie publiziert zudem auch unter dem Pseudonym Rike Speemann. Das Goethe-Institut hat ihren historischen Jugendroman *Das Jahr der Verschwörer* in seine Liste der empfohlenen Jugendbücher aufgenommen.

Im Mittelpunkt stehen Vampirclans aus Hamburg, Wien, Paris, Rom und Irland, die seit Jahrhunderten miteinander verfeindet sind und ein Miteinander ablehnen. Doch ihnen drohen nicht nur die Gefahren von Vampirjägern, sondern ihnen fehlt auch der Nachwuchs. Daher sollen in einer Vampirschule die Kinder der unterschiedlichen Clans unterrichtet werden, um in die Geheimnisse der einzelnen Familien eingewiesen zu werden. Jede Vampirfamilie hat ihre Besonderheiten, die durchaus mit den jeweiligen Wohnorten korrespondieren. Die Jugendlichen und Kinder sollen die Gefahren und Mechanismen erlernen, um sich so schützen zu können.

Das erste Schuljahr beginnt im Rom des 19. Jahrhunderts. Der Familie Nosferas ist es gelungen, eine Immunität gegenüber christlichen Symbolen aufzubauen. Nur so können sie sich relativ frei in der Stadt bewegen. Als die Kinder in Rom ankommen, merken sie die Unterschiede zwischen den einzelnen Familien, kommen nur schwer miteinander zurecht, müssen zugleich die Schulbank drücken und nicht nur Abwehrmechanismen erlernen, sondern auch die italienische Geschichte. Zudem merken sie, dass nicht nur die Streitereien zwischen den Familien ihr weiteres Leben bedrohen, sondern dass auch Gefahr außer- und innerhalb der Gemäuer droht. Vampirjäger sind ihnen auf der Spur und möchten sie töten. Erzählt wird nicht nur aus der Sicht der Vampire, sondern die Leser und Leserinnen lernen auch die Vampirjäger kennen und begleiten sie auf der Jagd. Doch leider sind diese Episoden zu kurz und man wünscht sich mehr Einblick in das Leben der Vampirjäger.

Nosferas ist der erste Band und richtet sich an jugendliche Leser. Er ist auch als der erste Band einer Reihe konzipiert, so dass die einzelnen Protagonisten und Protagonistinnen vorgestellt werden. Jeder der Clans hat mehrere Kinder nach Rom geschickt. Im Mittelpunkt stehen Alissa aus Hamburg, Ivy aus Irland, Luciano aus Rom und Franz Leopold aus Wien. Alissa ist ein Dickkopf, entspricht dem wilden trotzigem Mädchentypus in der Jugendliteratur.

Ivy dagegen wird als ein schönes Mädchen entworfen, das Geheimnisse hat. Obwohl sie zu ihren Freunden nett und hilfsbereit ist, so erzählt sie ihnen nicht alles und lässt viele Fragen offen, die in den nächsten Bänden geklärt werden. Franz Leopold schließlich ist arrogant, da er den Umgang mit anderen Clans nicht gewohnt ist. Seine Macht ist es, Gedanken der anderen zu lesen. Er nutzt es aus und verärgert so seine Umwelt. Luciano entspricht dem Typus des italienischen Genussmenschen. Hier hat sich Ulrike Schweikert zu sehr von bestimmten Stereotypen leiten lassen. Auch der Entwicklung der Freundschaft sowie dem Schulunterricht lässt Ulrike Schweikert viel Raum, so dass man auch etwas über den historischen Hintergrund erfährt. Ein Glossar informiert die Leser und Leserinnen über die wichtigsten im Text genannten Begriffe. Es treten auch Figuren der Geschichte und der Literaturgeschichte auf. Auch ihnen werden im Anhang einige Seiten gewidmet.

Die Vampire sind nicht nur Schüler, sie werden auch als Teenager mit all ihren Facetten entworfen. Sie möchten durchaus den Mauern des Nosferas-Clans entkommen, schleichen sich verbotenerweise nachts heraus, geraten in immer gefährlichere Situationen und widersetzen sich so ihren Eltern und Erziehern. Zugleich kämpfen sie auch mit Gefühlen wie der ersten Liebe.

Ulrike Schweikert stattet ihre Vampire mit den Eigenschaften aus, die wir aus zahlreichen Vampirromanen und -filmen kennen: Sie schlafen tagsüber in Särgen, vertragen kein Sonnenlicht oder trinken Blut. Sie hat aber auch einige Modifizierungen vorgenommen. Jeder Clan verfügt über bestimmte Stärken oder junge Vampire dürfen nur Tierblut trinken, um nicht dem Blutrausch zu erliegen.

Ulrike Schweikert ist ein spannender Roman gelungen, der Jugendliche, die in den Bereich der fantastischen Literatur eintauchen möchten, gefallen wird.

Jana Mikota

